

WM 24.6.2020

Gasche und Wiegert 25 Jahre in der „Ballettschule Heidi Sievert“ Mehr als nur ein Job

MÜNSTER. Es war viel geplant für dieses Jahr. Denn 2020 ist für Svenja Gasche und Petra Wiegert ein besonderes. Sie blicken auf 25 Jahre in der „Ballettschule Heidi Sievert“ zurück. 1995 starteten sie als freie Dozentinnen und seit 2014 führen sie die Ballettschule gemeinsam als Inhaberinnen. Das erarbeitete Konzept für eine Schulauf-führung im Theater war ver- abschiedet; die Proben soll- ten gerade starten, als der Lockdown ausgerufen wur- de...

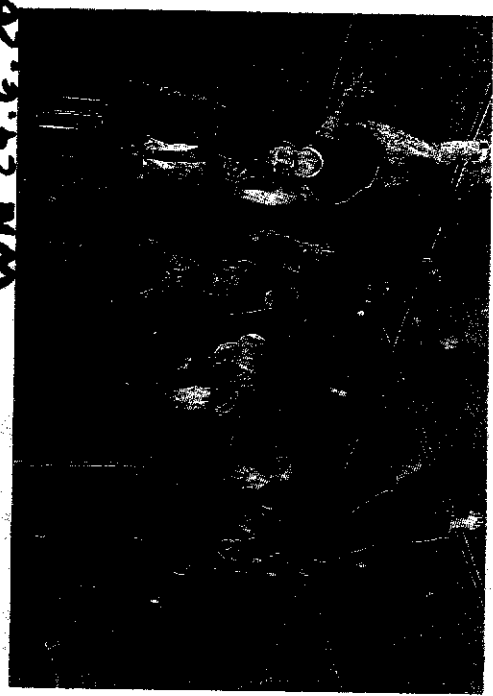
„Uns war schnell klar, dass das mit der Vorstellung im Juni nichts mehr wird“, so Petra Wiegert: „Viel wichti- ger war uns, die Situation bestmöglich im Sinne unse- rer Schüler zu lösen und im Kontakt zu bleiben.“ Das Er-

gebnis: 40 Trainings-Videos für zu Hause. Und noch ein Ergebnis der Corona-Krise: die Erkenntnis, wie auch in schwierigen Situationen die individuellen Kompetenzen greifen und fast automatisch zu einer bestmöglichen Auf- gabenverteilung zwischen Svenja Gasche und Petra Wiegert führten, heißt es in einer Pressemitteilung: „Denn das Wissen um die Stärken und Schwächen sei auch eine Zutat zum Erfolgs- rezept der „Ballettschule Hei- di Sievert“.“

Die wichtigste Erkenntnis, die Svenja und Petra jedoch aus der Krise mitnehmen, ist das alte und neue Bewusst- sein, wie viel Glück und Kraft sie aus ihrer Arbeit zie- hen. Dass die Ballettschule nicht nur ein Beruf, sondern

Berufung bedeutet. Nicht wirtschaftliche Ängste prä- gen den Lockdown, sondern die Frage: „Wann dürfen wir endlich wieder unterrich- ten?“ Ein Grund mehr, sich über jede Absolventin zu freuen, die ihrem Weg fol- gen.

So wie Insa Goden und Le- na Niessen, die mitten in der Krise die Aufnahmeprüfung an der „Hogeschool vor de kunst, ArtEZ“ in Arnhem bestanden. Für Katharina El- berich ist 2020 ebenfalls ein Jubiläumsjahr. Elberich be- reichert mit ihrem Engage- ment und ihrer Kreativität seit zehn Jahren die Ballett- schule. Und Lena van Beber verabschiedet sich nach fünf Jahren in den Mutterschutz. 2020 ist für die „Ballett- schule Heidi Sievert“ eben



Haben die Freude trotz der ausgefallenen Feiern zum Jubiläum in der Ballettschule nicht verloren (v.l.): Friederike Klodwig, Svenja Gasche, Jutta Maas, Elena Pick, Brigitte Böhrer, Katharina Elberich, Marianne Partale, Petra Wiegert und Martina Pleumann. Foto: Alfons Egbert

ein besonderes Jahr. Ein Jahr der Dankbarkeit für das, was „normal“ ist. Die Schule ist seit dem 18. Mai wieder ge- öffnet und der Unterricht wieder gestartet. Die Ballett- schule bietet in diesem Jahr für ihre tanzbegeisterten Schüler und Schülerinnen ein erweitertes, sechs Wo- chen umfassendes Sommer- Ferientraining an. Wiegert und Gasche: „Tanz ist Bewe- gung, und wir freuen uns auf bewegte kommende Jahre. Es ist eben mehr als ein Job.“